

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorrede zur ersten Auflage.

—**—

Sin alter, doch noch kräftiger Markstein Oesterreichs an dem gewaltig dahinrollenden Innströme, inmitten einer herrlichen fruchtbaren Landschaft, steht die Stadt Schärding, berühmt in alter Zeit als eine wichtige, unbezwingbare Feste, als ein bedeutender Handels- und Stapelplatz, voll lebendiger Gewerbrühigkeit, bekannt und geprüft durch viele wechselvolle Schicksale und Bedrängnisse, aber auch belobt als ein Ort harmloser Geselligkeit! Darum muß auch die Geschichte dieses Städtchens jedenfalls interessant sein.

Doch eine ausführlichere Geschichte derselben ist bis jetzt noch nicht zu Tage gefördert worden. Die in Stadt-Archive vorhandene, geschriebene Chronik vom Jahre 1715 ist lückenhaft und mit irrigen Daten belegt; die in der Topographia Bavariae II. Bd. von M. Wening, p. 22, und in der Topographie des Innkreises von Schrötter a. 1779, p. 46, enthaltenen Aufsätze geben nur ungenügende Skizzen; eine anerkannterthe, wenn auch nicht fehlerfreie Ausführlichkeit gibt B. Willwein in seinem a. 1832 erschienenen Werke „der Innkreis“ über Schärding, und wenn auch diese Beschreibung den Geschichtskundigen noch nicht befriedigt, so sind doch darin die Grundzüge zu einer vollständigeren Geschichte Schardings gegeben, wenn anders deren Zustandebringung noch zu den Möglichkeiten gehört.

Aber da liegt die liebe Noth!

Denn so willkommen für jeden Geschichtsfreund, wie für jeden, seinen schönen, heimathlichen Boden liebenden Schärddinger eine vollständiger Geschichte Schardings sein möchte, so fehlt es hiezu einmal an der Hauptbedingung, nämlich an den hiezu nöthigen authentischen Geschichtsquellen, die nur an Ort und Stelle, oder in den benachbarten Klöstern, wie z. B. Formbach und Suben, erholt werden konnten. Nun aber sind bei dem Brande des Stadt-Rathhauses a. 1809 die im Rath-Saale in Schränken aufbewahrten wichtigeren Dokumente, Pergamenturkunden, Privilegien-Briefe, Pancarten, Proceß- und Receß-Akten (in originali et copia), Detailbeschreibungen von Feierlichkeiten und anderer erheblicher Ereignisse, verschiedene Stiftungs-Rechnungen zc. zc. zu Grunde gegangen, und die Kloster-Archive sind nach deren Säcularisation zersplittert und verwüstet worden.